

Flugsicherung: Ein „wundersames“ Getriebe

Über drei Millionen Flugbewegungen wurden im vorigen Jahr über Deutschland registriert; Tendenz steigend. Wer sorgt eigentlich dafür, dass dieser immense Flugverkehr – allein der Frankfurter Flughafen verzeichnet ca. 1500 Starts und Landungen am Tag – nahezu reibungslos und unfallfrei über die Bühne geht? Diese Frage beantwortete jetzt in einem Vortrag vor Mitgliedern der Wirtschaftsrat-Sektionen Wiesbaden, Groß-Gerau und Rheingau-Taunus Axel Raab, Leiter der Presseabteilung der Deutschen Flugsicherung (DFS) in Langen.

Angefangen hat alles schon 1953, als die Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) für den Ablauf des Flugverkehrs zuständig wurde, eine Behörde, die in den folgenden Jahrzehnten nach und nach den auf eine Millionen Flugbewegungen angewachsenen Luftverkehr nicht mehr effektiv bewältigen konnte. „Die Gründe waren größtenteils hausgemacht“, so Raab, „sowohl Technik wie Personal waren letztendlich überfordert, was zum Leidwesen der Fluggesellschaften u.a. ständige Verspätungen nach sich zog.“ 1993 schließlich sei die BFS in eine GmbH umgewandelt worden und heißt seitdem Deutsche Flugsicherung mit Sitz in Langen. Bedingung für die Umwandlung war laut Raab seinerzeit eine Grundgesetzänderung. Der damalige Bundespräsident von Weizsäcker unterschrieb deshalb erst, als per neuem Gesetz auch die militärischen Flugräume zivil mitbenutzt werden durften.

Zahlen, Daten, Fakten:

Inzwischen arbeiten bundesweit insgesamt 6000 Mitarbeiter für die DFS, 3000 davon in Langen, der weltweit größten Zentrale ihrer Art. 2000 Fluglotsen sorgen bundesweit für die Sicherheit der Fluggäste und den einwandfreien und effektiven Ablauf des Flugverkehrs. Die DFS ist an 16 internationalen Flughäfen vertreten und unterhält vier Kontrollzentralen. Deutschland ist das weltweit am dichtesten beflogene Land.

Moderneste Technik und Spitzenpersonal (nur fünf von 100 Bewerbern erfüllen die strengen Voraussetzungen für den stressigen Beruf des Fluglotsen) machen es möglich, dem ständig wachsenden Flugverkehr Herr zu werden. Raab beschrieb beeindruckend, wie Flugsicherung funktioniert - vom Flugbeginn bis zum Flugende; ein für den Laien „wundersames“ Getriebe, bei dem etliche Rädchen perfekt ineinandergreifen müssen, um Schäden oder Katastrophen zu verhindern. Dass die Fluglotsen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Verantwortung, die sie tragen, relativ gut bezahlt werden (wollen) – zwischen 6000 und 15 000 Euro / Monat - , liegt bei aller Kritik (Streiks in der jüngsten Vergangenheit) auf der Hand. Neben dem Tagesgeschäft „Flugsicherung“ entwickelt die DFS Flugsicherungs-, Ortungs- und Navigationssysteme. Das Unternehmen sammelt alle flugrelevanten Daten und lässt sie in seine Produkte und Dienstleistungen wie Luftfahrkarten und Flugberatung einfließen. Erlöse erzielt die DFS vor allem durch die Gebühren, die sie von Fluggesellschaften für Flugsicherungsleistungen erhebt.

Kontakt:

Wirtschaftsrat der CDU e.V. – Landesverband Hessen
Dr. Bernhard Knaf, Landesgeschäftsführer, Tel. 069/727313
Ulrich Jung, Pressebeauftragter: Tel: 0170-2444296
E-mail: u.jung@wirtschaftsrat.de